



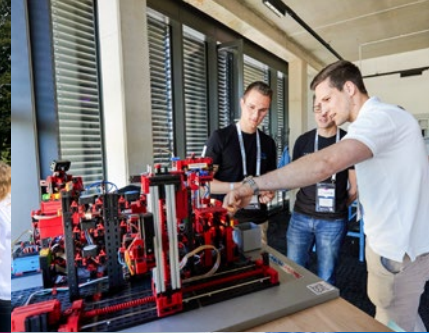
REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand



Sachstand des
Landesstrukturprogramms



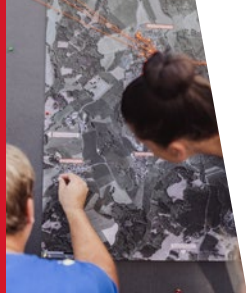
Alles
Ressource!



Das Gute
Leben
selbst
gemacht!



Weiter
geht's!



2025 REGIONALE

Bergisches
RheinLand



Der Präsentationszeitraum der REGIONALE 2025 steht unter dem Motto „Lust auf Zukunft“.
© Julia Holland

Inhalt

- 3 GRÜßWORT DER LANDRÄTE**
- 5 GRÜßWORT MINISTERPRÄSIDENT HENDRIK WÜST**
- 6 ZUKUNFT WIRD VOR ORT ERFAHRBAR**
REGIONALE-Projekte auf Umsetzungskurs
- 12 ZUKUNFTSTHEMEN MIT RELEVANZ FÜR DIE GESAMTE REGION**
Interview mit Dr. Thomas Wilk
- 16 PROJEKTLANDSCHAFT**
Projektkarte und -liste
- ZUKUNFTSTHEMEN**
- 18 WEITER GEHT'S!**
- 20 ALLES RESSOURCE!**
- 24 DAS GUTE LEBEN SELBST GEMACHT!**
- 26 NEUES MACHEN!**
- 28 HIN UND WEG!**
- 30 „DIE LUST AUF ZUKUNFT TREIBT UNS WEITER“**
Interview mit Sebastian Schuster
- 34 ZUKUNFT IM BLICK**
Themen und Projekte bleiben

REGIONALE 2025 Bergisches Rheinland
Lust auf Zukunft!
Menschen und Projekte im Bergischen Rheinland

www.regionale2025.de

Umschlag: © Gerd Papier, Innovation Hub Bergisches Rheinland, Juliane Herrmann, Panousi Fotografie, Schloss-Stadt Hückeswagen, Sophie Korst, Stadt Bergisch Gladbach

Zukunft vor Ort: REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Sachstandsbrochure ist die erste nach den Kommunalwahlen im September 2025. Wir möchten deshalb zunächst die neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter in den Kommunen und Kreisen in der „REGIONALEn Familie“ herzlich begrüßen. Wir freuen uns, auch Sie über den aktuellen Stand und die Perspektiven der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand informieren zu dürfen. Die REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand beweist, dass das Instrument der REGIONALE ein wichtiges Landesprogramm in Nordrhein-Westfalen ist. Mit Unterstützung dieses Programmes können die ausgewählten Regionen viel bewegen. Es fordert die Akteure fachübergreifend auf, richtungsweisende Themen für die Zukunft ihrer Region zu identifizieren und sie durch Projekte mit Leben zu füllen. Für die REGIONALE Bergisches RheinLand kam hinzu: Gleich drei Kreise waren involviert. Uns war klar, dass wir das Leben der Menschen vor Ort nur dann ein Stück weit besser machen können, wenn wir zusammenrücken und enger zusammenarbeiten. Das ist uns gelungen. Und das wird uns auch in neuer Konstellation gelingen. Die Zusammenarbeit findet auf vielen Ebenen der drei Kreise, mit zahlreichen Projektträgerinnen und Projektträgern sowie mit vielen weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern der REGIONALE 2025 statt. Hervorheben möchten wir dabei das Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Sie haben sich sehr motiviert an Projekten beteiligt, Ideen eingebracht, eigene Projekte initiiert und vollendet. Das verdient unseren Respekt und stimmt uns zuversichtlich, dass wir auch künftig gemeinsam viel im Bergischen RheinLand bewegen können. Insgesamt haben über die REGIONALE bis heute 34 Projekte den A-Status erhalten. Diese Projekte werden von den jeweiligen Projektträgern umgesetzt, beziehungsweise sind schon realisiert worden. Die Schwerpunkte der Projekte liegen in den fünf Zukunftsthemen „Weiter geht's!“ mit der neuen Nutzung von Brachflächen und alten Gebäuden, „Das Gute Leben selbst gemacht!“ mit der Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements, „Alles Ressource!“ zum Umgang mit den heimischen Gütern Wasser, Holz, Grünland und Stein,

sowie den Themen „Neues Machen!“ sowie „Hin und weg!“, mit denen wir die Innovationskraft der Wirtschaft stärken und Menschen im Bergischen RheinLand mobiler machen.

Unter dem Motto „Lust auf Zukunft“ können Sie im Bergischen RheinLand zahlreiche dieser Projekte in unserem seit Mai 2025 laufenden Präsentationszeitraum noch bis zum Juli 2026 vor Ort erleben. Einen Zwischenstand zu den Projekten geben wir Ihnen in dieser Ausgabe der Sachstandsbrochure auf den Seiten 18–29. Dabei sehen Sie, dass wir mit den jeweiligen Partner*innen zum Beispiel in den Schwerpunktthemen „Weiter geht's!“ und „Das Gute Leben selbst gemacht!“ viele Projekte angegangen sind und bereits fertig gestellt haben. Hierfür haben wir viel positives Feedback von den Menschen vor Ort erhalten.

Im zentralen Zukunftsthema „Alles Ressource!“ sind die Projekte längerfristig angelegt. Der nachhaltige Umgang mit den zahlreich vorhandenen heimischen Ressourcen ist ein wesentlicher Faktor, damit wir uns im Bergischen RheinLand an die Folgen des Klimawandels anpassen können. Hier kooperieren wir mit Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen und bringen Expertinnen und Experten zusammen. So etwa auf dem Kongress „Alles Ressource!“ der REGIONALE im Oktober 2025 und in drei Zukunftswerkstätten, die im Frühjahr 2026 stattfinden werden.

Wir gehen mit der REGIONALE 2025 nun auf das Finale zu. Mit einem „Zeltfestival“ wird das Strukturprogramm REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand am 11. und 12. Juli 2026 in Much offiziell beendet. Der Einsatz und die Arbeit für die Menschen in den beteiligten drei Kreisen aber geht weiter. Gemeinsam werden wir die Projekte fortführen, neue Projekte initiieren und an den Zukunftsthemen weiterarbeiten. Die drei Kreise und der Region Köln/Bonn e. V. haben dafür eine kommunale Arbeitsgemeinschaft gegründet. Denn: Wir haben weiter „Lust auf Zukunft!“ und möchten diese gemeinsam mit Ihnen gestalten, um das Leben der Menschen im Bergischen RheinLand weiterhin nachhaltig zu verbessern.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.
Mit REGIONALEn Grüßen,



Klaus Grodzens
Landrat Oberbergischer Kreis

Vorsitzender Lenkungsausschuss
der REGIONALE 2025
Agentur GmbH



Arne von Boetticher
Landrat Rheinisch-Bergischer Kreis

Stv. Vorsitzender des Lenkungsausschusses und der
Gesellschafterversammlung der REGIONALE
2025 Agentur GmbH



Sebastian Schuster
Landrat Rhein-Sieg-Kreis

Vorsitzender des Gesellschafter-
versammlung der REGIONALE 2025
Agentur GmbH und Vorstandsvorsitzender
des Region Köln / Bonn e. V.





Grußwort

Nordrhein-Westfalen ist ein besonders vielfältiges Land. Zu Nordrhein-Westfalen gehören pulsierende Metropolen genauso wie starke ländliche Räume. Es gibt große Industrien genauso wie wunderschöne Naturlandschaften – nicht selten dicht nebeneinander. Und Nordrhein-Westfalen ist ein Land ganz unterschiedlicher Regionen. Ob kulturell, wirtschaftlich oder gesellschaftlich: Jede Region ist auf ihre unverwechselbare Art wichtiger Teil unseres Landes. Diese Vielfalt ist unsere Stärke und unser Schatz.



Hendrik Wüst MdL
© Land NRW/
Tobias Koch

Sich diese Stärke bewusst zu machen und sie weiterzuentwickeln, ist das Ziel unseres Landesprogramms REGIONALE. Das Leitmotiv der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand, „Das Beste aus beiden Welten“, beschreibt eindrucksvoll, was die Zusammenarbeit des Oberbergischen Kreises, des Rheinisch-Bergischen Kreises, des Rhein-Sieg-Kreises und der Region Köln/Bonn e. V. so erfolgreich macht: das Miteinander von Stadt und Land, von Tradition und Moderne, von historisch gewachsener Industriekultur und modernsten Technologien wie beim Klimaschutz. Es ist wirklich beeindruckend, was im Bergischen RheinLand seither auf die Beine gestellt worden ist. Von den ersten Projektideen bis zur Leistungsschau: Alle der 85 Projekte in den fünf Zukunftsthemen Konversion, Ressourcen, bürgerschaftliches Engagement, Innovation und Mobilität sprechen für sich. Ihre Vielfalt spiegelt den Ideenreichtum und das große Potenzial dieser Region eindrucksvoll wider. Ich bin überzeugt, dass die REGIONALE 2025 das Leben der Menschen im RheinLand nachhaltig bereichern wird.

Nordrhein-Westfalen ist die Heimat von 18 Millionen Menschen. Und es ist bis heute ein Land im Wandel und voller Chancen. Das verdanken wir auch all jenen, die sich Tag für Tag mit vielen Ideen, viel Kraft und Know-how für ihre Heimat einsetzen. Die REGIONALE 2025 zeigt einmal mehr, was möglich ist, wenn Städte und Gemeinden, Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik gemeinsam anpacken. Allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, danke ich ganz herzlich.

Hendrik Wüst
Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

*Blick über die Große
Dhünn-Talsperre zur Rheinschiene*

ZUKUNFT WIRD VOR ORT ERFAHRBAR

REGIONALE-PROJEKTE AUF UMSETZUNGSKURS

Rück- und Ausblick auf den Präsentationszeitraum der REGIONALE 2025

Das Jahr 2025 war ein besonderes für die REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand: Unter dem Motto „Lust auf Zukunft“ startete das Strukturprogramm im Mai in seinen Präsentationszeitraum. Über das gesamte Jahr hinweg fanden zahlreiche Fach- und Projektveranstaltungen statt – für das Fachpublikum ebenso wie für die interessierte Öffentlichkeit. Den Auftakt bildete der Kongress zum Zukunftsthema „Weiter geht's!“, der am 12. und 13. Mai 2025 auf dem Zanders-Gelände in Bergisch Gladbach stattfand. Das vielseitige Programm mit Vorträgen, Themenbühnen, Workshops, einer Ausstellung und Führungen über das Gelände bot Raum für Inspiration und Austausch. Im Rahmen eines Empfangs am Abend des ersten Kongresstages eröffnete Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitales des Landes Nordrhein-Westfalen, offiziell den Präsentationszeitraum.

Ein weiterer Höhepunkt war der Kongress am 28. Oktober 2025 auf dem Innovationsstandort :metabolon zum Zukunftsthema „Alles Ressource!“. Im Mittelpunkt standen der nachhaltige Umgang mit regionalen Ressourcen und der Aufbau einer zukunftsorientierten Kreislaufwirtschaft. Die Teilnehmenden erlebten in den Forschungshallen der TH Köln auf :metabolon ein vielfältiges Programm mit Vorträgen, Themenforen und Diskussionen. Oliver Krischer, Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, eröffnete den Kongress; die Keynote hielt der Meteorologe Karsten Schwanke. Anknüpfend an die Ergebnisse des Kongresses werden die für das Bergische RheinLand zentralen Ressourcenfelder Wasser, Land und Energie im Frühjahr 2026 in drei Zukunftswerkstätten vertieft.

Den offiziellen Abschluss des Präsentationszeitraums wird ein dritter Kongress zum Zukunftsthema „Das Gute Leben selbst gemacht!“ bilden, der im Rhein-Sieg-Kreis stattfinden wird.

Projektveranstaltungen und Umsetzungen vor Ort

Das „Salz in der Suppe“ bilden die zahlreichen Veranstaltungen der Projektträger*innen im gesamten Präsentationszeitraum. Allein im Jahr 2025 fanden über 50 vor Ort statt – von Spatenstichen über Sommerfeste bis hin zu Tagen der offenen Tür.

So rückte das REGIONALE-Projekt „Bürgerzentrum Windeck“ am 18. Mai 2025 mit einem großen Ehrenamtsfest das zivilgesellschaftliche Engagement in den Mittelpunkt. Sommerfeste auf dem Rhombus-Gelände in Wermelskirchen und in der Alten Schule Eichhof-Sülze (Kürten) zogen jeweils mehrere Hundert Besucher*innen an.

Zudem wurden zahlreiche Projekte in diesem Jahr eröffnet oder haben bedeutende Fortschritte erzielt – oftmals verbunden mit einem Festakt. In Hückeswagen wurde mit einem großen Familienfest am 9. Mai 2025 der Auftakt für den Schlossumbau gefeiert, nur zwei Tage später erfolgte der symbolische Spatenstich für den Bau des Kultur- und Heimathauses in Hennef, der zentralen Maßnahme des REGIONALE-Projekts „Geschichtslandschaft- und Zukunftsdorf – Stadt Blankenberg“. Grund zum Feiern gab es auch bei der Denkschmiede Hennef: Am 14. Mai wurde der zweite Standort in Ruppichterath-Winterscheid mit 150 Gästen aus Politik, Verwaltung und Unternehmen eröffnet. Die Schlossstadt Hückeswagen feierte am 15. August 2025 gemeinsam mit den Bürger*innen die Wiedereröffnung des umgebauten Bahnhofsplatz, beim Projekt „Grüner Mobilhof“ in Bergisch Gladbach starteten die Bauarbeiten am 11. September 2025, die neuen Freizeit- und Aufenthaltsflächen am soziokulturellen Zentrum des REGIONALE-Projekt „Neues Bahnhofsviertel Morsbach“ wurden am 22. Oktober 2025 eröffnet und das KulturForum Burscheid am 14. November 2025 mit einem großen Festakt feierlich eingeweiht.

Auch auf Förderebene wurden Fortschritte erzielt: Die Projekte „WärmeEngel“ und „Bergisch Balance – Region mit Weitblick für Körper, Geist und Seele“ haben sich um Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) beworben und erarbeiten derzeit ihre Förderanträge. Einen Schritt weiter ist bereits das Projekt :bergische rohstoffschmiede. Umweltminister Oliver Krischer überreichte den Projektverantwortlichen einen Zuwendungsbescheid im Rahmen des Kongresses „Alles Ressource!“. Dass das Interesse der Politik an Projekten und Prozessen im Bergischen RheinLand groß ist, verdeutlichte auch der Besuch von Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen ihrer Sommerreise machte sie am 18. Juli 2025 Halt in Windeck und informierte sich vor Ort über das REGIONALE-Projekt „Erlebnisareal Burg und Dorf der Generationen Windeck“.

Für das Frühjahr und den Sommer 2026 bereiten die Projektträger*innen weitere Veranstaltungen vor, um die (Zwischen-) Ergebnisse ihrer Projekte vor Ort vorzustellen.

Sonderveranstaltungen und kulturelle Highlights

Neben den Fachkongressen und den zahlreichen Veranstaltungen der Projektträger*innen bereicherte die REGIONALE 2025 das Kulturprogramm im Bergischen RheinLand mit besonderen Kooperationen: Gemeinsam mit der lit.COLOGNE wurden zwei Veranstaltungen des Literaturfestivals im Bergischen RheinLand umgesetzt. Unter dem Motto „lit.COLOGNE trifft Bergisches RheinLand“ gastierte die lit.COLOGNE am 11. Mai 2025 auf Zanders und damit erstmalig im Bergischen RheinLand. Gäste waren „Babylon Berlin“-Autor Volker Kutscher und Stephan Grünewald, Psychologe und Gründer des rheingold Instituts. Am 21. September 2025 fand das Kooperationsformat mit dem Schwerpunkt „Alles Ressource!“ in der Halle 32 in Gummersbach statt. Als Gäste konnten der Kölner Bestseller-Autor Frank Schätzing und Prof. Dr. Maïke Sippel, Professorin für nachhaltige Ökonomie und Mitglied der Deutschen Gesellschaft Club of Rome, gewonnen werden. Eine dritte lit.COLOGNE-Veranstaltung wird im Rhein-Sieg-Kreis im Juli 2026 stattfinden und das ehrenamtliche Engagement in den Blick nehmen.

Zusätzlich war die REGIONALE 2025 Partner des Radklassikers „Rund um Köln“ am 18. Mai 2018. Das Sportereignis führte durch alle drei Kreise des Bergischen RheinLands und ist ein Beispiel für gelebtes Ehrenamt; denn ohne diese Unterstützung wäre das Rennen nicht umsetzbar.

Während des Präsentationszeitraums wird die REGIONALE von den beiden aus Hückeswagen stammenden, international bekannten Jazzmusikern Julian und Roman Wasserfuhf unterstützt. Die Brüder haben im Auftrag der REGIONALE mit dem Album „ECHOES – Sound of Home“ einen „Soundtrack“ für das Bergische RheinLand geschrieben und präsentierten Stücke daraus auf ausgewählten Veranstaltungen der REGIONALE.



*Bürgerforum auf dem Zanders-Gelände
© Stadt Bergisch Gladbach*

Eröffnung des Bahnhofplatzes in Hückeswagen

Die lit.COLOGNE zu Gast im Bergischen RheinLand



Ina Scharrenbach (Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen) gemeinsam mit Sebastian Schuster (Landrat Rhein-Sieg-Kreis), Jochen Hagt (Landrat a. D. Oberbergischer Kreis), Stephan Santelmann (Landrat a. D. Rheinisch-Bergischer Kreis) (v. l. n. r.) bei der Eröffnung des Präsentationszeitraums.

© Julia Holland

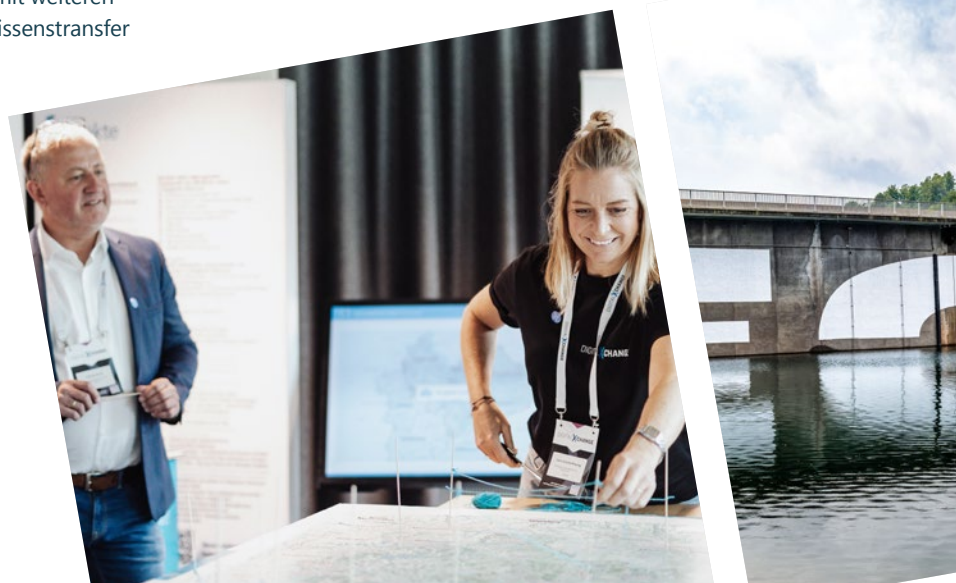
Langer Tag der Region in Gummersbach

Daneben präsentierte sich die REGIONALE 2025 auf zahlreichen Veranstaltungen und informierte über das Strukturprogramm, den Präsentationszeitraum, die Projekte und die Zukunftsthemen – etwa im Rahmen der polis Convention am 7. und 8. Mai 2025 in Düsseldorf oder beim Bergischen Landschaftstag am 7. September 2025 in Nümbrecht. Ein besonderes Highlight war der „Lange Tag der Region“ am 21. Juni 2025. Das „Familientreffen“ der Region Köln/Bonn gastierte in diesem Jahr im Oberbergischen Kreis, in der Halle 32 in Gummersbach. Thematisch bildete die REGIONALE 2025 den Schwerpunkt: Das breit gefächerte Exkursionsprogramm führte die rund 500 Teilnehmenden zu ausgewählten Projektstandorten im Bergischen RheinLand und in alle drei Kreise. Beim anschließenden Empfang würdigte Nathanael Liminski, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei, die Zusammenarbeit in der REGIONALE über Kreisgrenzen, Wahlperioden und Parteigrenzen hinweg und lobte das vorbildhafte Engagement aller Beteiligten im Bergischen RheinLand.

Hervorzuheben ist zudem die Digitalisierungskonferenz „DigitalXchange“, die ebenfalls auf dem Steinmüllergelände in Gummersbach stattfand. In den Räumlichkeiten des REGIONALE-Projektes Innovation Hub Bergisches RheinLand bespielte die REGIONALE 2025 Agentur am 17. September 2025 mit dem „Impulsforum Wissen & Innovation“, wie bereits im Jahr zuvor, eine eigene Veranstaltungsreihe und rückte das Zukunftsthema „Neues Machen!“ mit weiteren Projekten aus dem Bereich Innovation und Wissenstransfer in den Fokus.

Sichtbares „ECHO“ für alle

Eine REGIONALE lebt auch davon, außergewöhnliche Dinge zu ermöglichen. Ein besonderer Moment war die Eröffnung der großformatigen Kunstinstallation „ECHO“ am 7. Juli 2025 an der Sperrmauer der Aggertalsperre. Die Installation des international renommierten Künstlerkollektivs Boa Mistura aus Madrid interpretiert das REGIONALE-Zukunftsthema „Alles Ressource!“ auf eindrucksvolle Weise: Auf der Wasserseite der Staumauer wurde der Schriftzug „ECHO“ angebracht – jedoch nur zur Hälfte. Erst die Spiegelung im Wasser vervollständigt das Wort und macht es lesbar. So entsteht ein Zusammenspiel aus Kunst und Landschaft, das sich je nach Wasserstand und Sonneneinstrahlung regelmäßig verändert. Die Buchstaben von „ECHO“ sind bis zu 34 Meter breit und 6,5 Meter hoch. Insgesamt erstreckt sich der Schriftzug über 137 Meter entlang der Innenseite der Staumauer. Für das Kunstwerk kam eine spezielle, erstmals in Deutschland an einer Staumauer eingesetzten Folientechnik zum Einsatz. Die Folie ist rückstandslos entfernbar, das Kunstwerk noch bis mindestens Frühjahr 2026 zu sehen. Die Umsetzung des Kunstprojekts erfolgte in enger Kooperation mit dem Aggerverband.



Kommunikation von Themen und Projekten

Im Hinblick auf die öffentliche Wahrnehmung kommt während des Präsentationszeitraums der Kommunikation eine wichtige Bedeutung zu. Um die Veranstaltungen, Zukunftsthemen und Projekte vor Ort für die Bürger*innen sichtbar zu machen, setzt die REGIONALE-Agentur auf eine bürgernahe Kommunikationsstrategie. Die Publikation „Neues Sehen – Unterwegs im Bergischen RheinLand“ erschien 2025 zweimal als Zeitungsbeilage mit thematischen Schwerpunkten zu den Zukunftsthemen „Weiter geht's!“ und „Alles Ressource!“. Eine weitere Ausgabe im Sommer 2026 widmet sich dem Zukunftsthema „Das Gute Leben selbst gemacht!“. Seit April 2025 existiert unter www.neuessehen.com zudem ein digitales Pendant der Publikation im Netz.



NEUES SEHEN Ausgaben 2025

Eine weitere Website rund um die Kernressource „Wasser“ ging am 2. September 2025 an den Start. Sie zeigt die Vielfalt der Wasserwelt im Raum, bündelt Angebote unterschiedlicher Partner*innen und Akteur*innen und sensibilisiert die Öffentlichkeit für die Ressource. Der Internetauftritt www.bergische-wasserwelt.de wurde vom aqualon e.V. im Rahmen der REGIONALE 2025 entwickelt und in Kooperation mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis, dem Oberbergischen Kreis und dem Rhein-Sieg-Kreis, den Wasserwirtschaftsverbänden sowie den Tourismuseinrichtungen im Bergischen RheinLand konzipiert und umgesetzt.

Darüber hinaus machen seit Mai 2025 Großflächenplakate und Buswerbung im gesamten Bergischen RheinLand öffentlichkeitswirksam auf den Präsentationszeitraum aufmerksam. Eigens produzierte Videofilme zum Präsentationszeitraum und den Zukunftsthemen sind auf der REGIONALE-Website zu finden und zeigen die Menschen

und Projekte im Bergischen RheinLand. Niederschwellige Angebote wie der regelmäßige Newsletter und stetig aktualisierte Flyer informieren über anstehende Veranstaltungen im Bergischen RheinLand. Im gesamten Präsentationszeitraum finden rund 100 Veranstaltungen statt, die die Projektträger*innen von Mai 2025 bis Juli 2026 durchführen.

Der Präsentationszeitraum „Lust auf Zukunft“ und die fünf Zukunftsthemen im Video:



REGIONALE
im Video



DigitalXchange in Gummersbach
© Innovation Hub
Bergisches RheinLand

Kunstinstallation ECHO
auf der Aggerstaumauer.
© Holger Voskuhl

REGIONALE-Werbung auf
einem Bus am Busbahnhof
in Bergisch Gladbach.



L



Rund 1.000 Teilnehmer*innen kamen an zwei Tagen im Mai 2025 zum Kongress „Weiter geht's!“ der REGIONALE 2025 auf das Zanders-Gelände in Bergisch Gladbach und tauschten sich über das Zukunftsthema Umbau und Nachnutzung von leerstehenden Gebäuden und brachliegenden Flächen aus.
© Julia Holland

Zukunftsthemen mit Relevanz für die gesamte Region

INTERVIEW MIT DR. THOMAS WILK, REGIERUNGSPRÄSIDENT a. D.



Dr. Thomas Wilk,
Regierungspräsident a. D.
© Bezirksregierung Köln

Dr. Thomas Wilk war vom 1. September 2022 bis 31. Januar 2026 Regierungspräsident der Bezirksregierung Köln. Im Interview mit der REGIONALE 2025 Agentur spricht er über die Bedeutung des Präsentationszeitraums, die interkommunale Zusammenarbeit im Bergischen RheinLand und die Wirkung der REGIONALE für den gesamten Regierungsbezirk.

Sie haben bereits einige Veranstaltungen des Präsentationszeitraums der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand besucht. Welche Stimmung nehmen Sie dort wahr?

Es wird deutlich, dass die REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand Fachlichkeit und Netzwerk miteinander verbindet. Gerade die Kongresse vermitteln die hohe inhaltliche Ambition der REGIONALE und das große Interesse der Akteure, sich der Zukunftsthemen der REGIONALE anzunehmen. Zugleich gelingt es bei den Veranstaltungen durch die besondere „REGIONALE-Atmosphäre“ Kontakte zu knüpfen und zu pflegen – innerhalb der Region und weit darüber hinaus. Durch neues Wissen und neue Partnerschaften stellt sich das Bergische RheinLand gut für die Zukunft auf. Gleichzeitig ist es wichtig, durch projektbezogene Veranstaltungen die Themen der REGIONALE in die Breite und in die Öffentlichkeit zu tragen. Ich freue mich, dass die Projektträger*innen sich mit so vielen lokalen Veranstaltungen am Präsentationszeitraum beteiligen.

Wesentliches Ziel der REGIONALE 2025 ist es, die Zusammenarbeit der Akteure im Raum, aber auch zwischen Kommunen, der Bezirksregierung und dem Land, zu stärken. Wo stehen wir diesbezüglich aus Ihrer Sicht?

Mithilfe des Instruments der REGIONALEn wird der Austausch zwischen Landes- und kommunaler Ebene seit jeher gestärkt – das ist auch im Bergischen RheinLand der Fall. Die regelmäßigen Sitzungen im Vorlauf der REGIONALE Status-Vergaben sorgen für einen intensiveren Informationsfluss zwischen Projekten und Fördermittelgebern, als es ohne die REGIONALE der Fall wäre. Mir ist es ein Anliegen, dass die Bezirksregierung konstruktiv mit den Kommunen zusammenwirkt, um die Region zu stärken. Natürlich kann es dabei auch zu verschiedenen Einschätzungen in den Einzelprojekten kommen, aber eine etablierte Kultur des Austauschs erleichtert in einem solchen Fall die Suche nach einer gemeinsamen Lösung.

Bezüglich der interkommunalen Zusammenarbeit im Bergischen RheinLand spricht die Projektlandschaft der REGIONALE 2025 für sich: Projekte wie die :bergische rohstoffschmiede, der Agger-Sülz-Radweg oder die interkommunale Kultur- und Stadtentwicklung in Wermelskirchen und Burscheid werden von mehreren Projektverantwortlichen gemeinsam getragen. Außerdem wurden thematisch verwandte Projekte bewusst miteinander verbunden – z. B. die Projekte zu „Neues Machen!“ oder die Projekte zu „AltStadtLeben“. Insofern ist es im Bergischen RheinLand gelungen, das kooperative Zusammenarbeiten an gemeinsamen Themen zu verbessern.

Welche Botschaften oder Themen der REGIONALE 2025 werden über deren Laufzeit hinaus wirken?

Über das Thema Akteursvernetzung haben wir gerade gesprochen – das ist ganz sicher eine langfristige Wirkung der REGIONALE. Durch das Erleben, wie viel gemeinsam erreicht werden kann in einem geteilten Verständnis der regionalen Herausforderungen, entsteht zusätzliche Zuversicht und Motivation.

„Darüber hinaus ist es bei der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand sehr prägnant gelungen, fünf Zukunftsthemen zu setzen und mit Projekten und Wissensvermittlung zu unterfüttern.“

Darüber hinaus ist es bei der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand sehr prägnant gelungen, fünf Zukunftsthemen zu setzen und mit Projekten und Wissensvermittlung zu unterfüttern. Darin werden wesentliche übergreifende Themen der gesellschaftlichen Transformation greifbar. Diese Zukunftsthemen werden sowohl die Projektträger*innen vor Ort als auch die übergeordneten Ebenen in den kommenden Jahren weiterhin aufgreifen: Die nachhaltige Nutzung der (regionalen) Ressourcen und der Aufbau von Stoffkreisläufen beschäftigen Forschung und Praxis gleichermaßen. Die Weiter-

entwicklung von Brachflächen und von baulichen Beständen ermöglicht neue attraktive Lebensräume, beugt Trading-Down-Prozessen vor und erhält Ressourcen und lokale Identifikationsorte. Das hohe zivilgesellschaftliche Engagement ist und bleibt Motor für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Im Bereich der Mobilität sehen wir zunehmend sowohl Veränderungen in den Technologien, als auch im Nutzerverhalten und Zusammenspiel der verschiedenen Verkehrsmittel. Und nicht zuletzt braucht es neue Partnerschaften, die Innovationen hervorbringen, um Perspektiven für kleine, mittlere und große Unternehmen der regionalen Wirtschaft zu stärken.

Welche Perspektiven und Herausforderungen sehen Sie für die gesamte Region Köln/Bonn? Wie bettet sich das Bergische RheinLand mit seiner REGIONALE hier ein?

Die benannten Zukunftsthemen sind auch für die ganze Region von Relevanz. Zwar unterscheidet sich die Intensität der Transformation in verschiedenen Teilräumen und doch sehe ich da eine große Übertragbarkeit. Insofern wird es sicherlich von der einen oder anderen Stelle einen Blick Richtung Bergisches RheinLand geben, um von den Projekten zu lernen, die im Zuge der REGIONALE entstanden sind. Die ganze Region Köln/Bonn bringt sehr gute Kompetenzen, Akteure, Infrastruktur und „Lust auf Zukunft“

mit, um in diesen Zukunftsthemen Lösungen aufzuzeigen. Mit fachlicher Beratung und passenden Fördermöglichkeiten wird die Bezirksregierung dabei weiterhin unterstützen.

Herr Dr. Wilk, wir danken Ihnen für das Gespräch.



Zukunftsthema
Weiter geht's!



Zukunftsthema
Alles Ressource!



Zukunftsthema
Das Gute Leben
selbst gemacht!



Zukunftsthema
Neues Machen!



Zukunftsthema
Hin und weg!



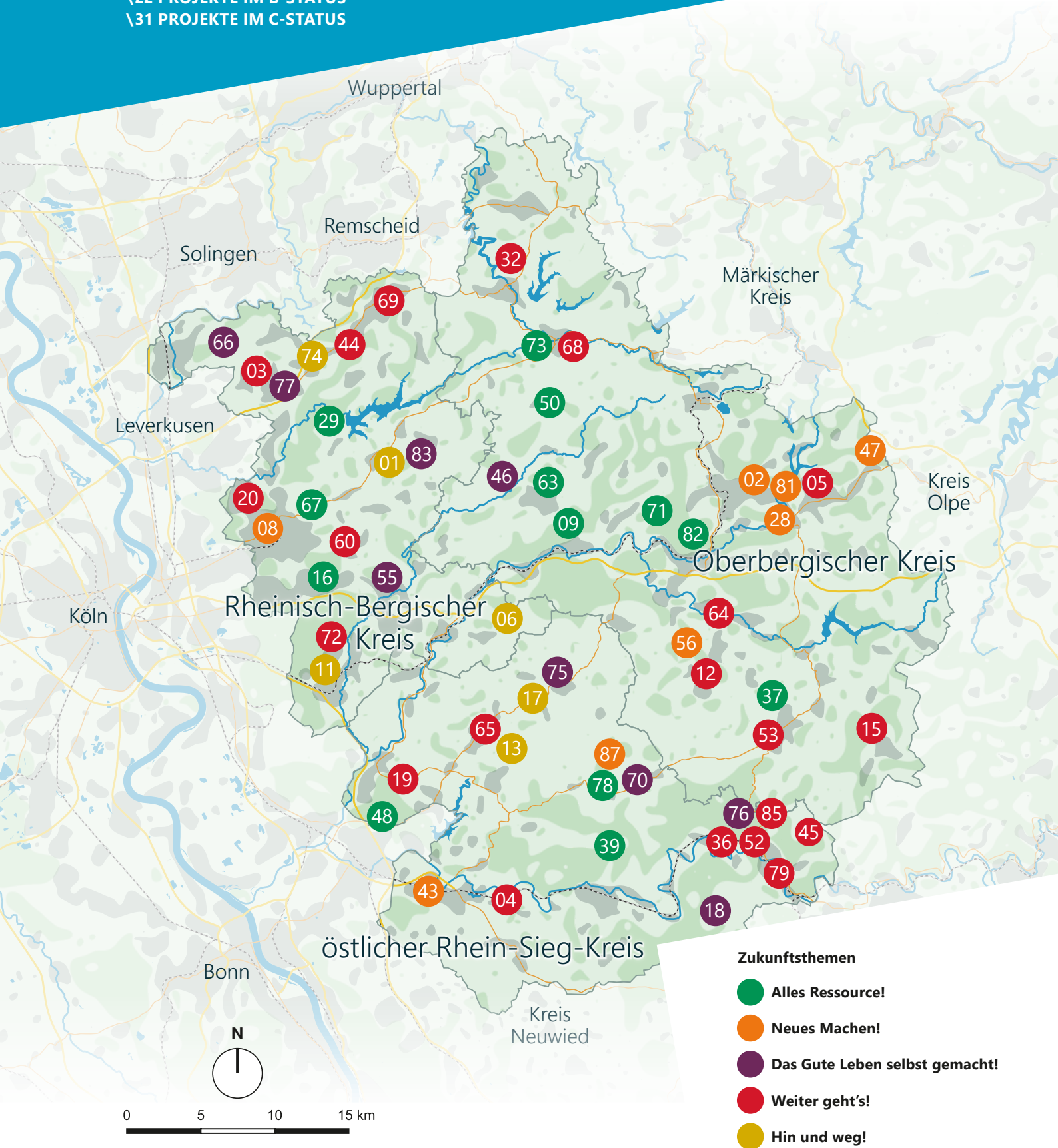


*Aus einer alten Bankfiliale wurde mit viel ehrenamtlichem Engagement das REGIONALE-Projekt Dorfzentrum Leuscheider Land. Die Bewohner*innen in Windeck-Leuscheid haben wieder einen Einkaufs- und Begegnungsort. Das Thema bürgerschaftliches Engagement ist ein Zukunftsthema der REGIONALE 2025.
© Julia Holland*

Projektlandschaft

DIE PROJEKTLANDSCHAFT DER REGIONALE 2025
UMFASST AKTUELL 87 PROJEKTE

\ 34 PROJEKTE IM A-STATUS
\ 22 PROJEKTE IM B-STATUS
\ 31 PROJEKTE IM C-STATUS



Alles Ressource!

Ressourcenlandschaft im Bergischen RheinLand

- 07 Informationssystem über Wasserextremereignisse im Bergischen RheinLand
- 09 :bergische rohstoffschmiede – Hub für zirkuläre Wertschöpfung in Lindlar
- 16 Grüner Mobilhof GL
- 23 Standort für Erholung und Weitsicht auf dem Heckberg bei Much
- 27 Flusslandschaft Agger von Overath bis Lohmar erlebbar machen
- 29 Bergische Wasserkompetenzregion :aqualon 2.0
- 30 Naturnahe Konversion Munitionsdepot Reichshof
- 33 Freizeitlandschaft Bevertalsperre
- 37 Gesundheitslandschaft südliches Bergisches RheinLand
- 38 Regionales Wertschöpfungszentrum/Food Hub im Bergischen RheinLand
- 39 Landschaft schmeckt! – Obstwiesen wertschöpfend pflegen und entwickeln im Rhein-Sieg-Kreis
- 40 SIEG.Schützen.Erholen.Erleben.
- 48 Teichlandschaft Lohmarer Wald
- 49 Sanftes Naturerlebnis Wiehltalsperre
- 50 Perspektive Laubwald im Bergischen RheinLand
- 61 Intakter Wasserschutzwald – sauberes Wasser und ruhige Erholung an den Talsperren
- 62 KATSchutz & Ausbildungszentrum der DLRG im Oberbergischen Kreis
- 63 Zirkuläres Bauen und Klimawandelanpassung im öffentlichen Raum in Lindlar
- 67 Gemeinschaftliches und ressourcenkluges Wohnen in Bergisch Gladbach
- 71 Agri-PV im Oberbergischen Kreis
- 73 Klimaneutraler Flugplatz Wipperfürth-Neye 2035
- 78 Wertstoffhof der Zukunft in Ruppichterath
- 82 WärmeEngel

Neues Machen!

Innovation und Wissen im Bergischen RheinLand

- 02 Innovation Hub Bergisches RheinLand | InnoFaktor
- 08 Exzellenzbaustein Campus für berufliche Bildung in GL
- 22 Regionales Hochschul-Innovations-Centrum (RHIC) in Neunkirchen-Seelscheid
- 28 GesundheitsBildungsCampus Oberberg
- 42 3 Städte-Depot Hückeswagen
- 43 Denkschmiede Hennef und Ruppichterath
- 47 GRENZENLOS – Touristische Infrastruktur nachhaltig managen
- 51 Weiterbildungsakademie Oberberg
- 56 Digitale Zeitreise – Landschaften neu entdecken im Bergischen RheinLand
- 57 Wissens- und Innovationsdrehscheibe Oberberg
- 59 Zukunftswerkstatt für nachhaltiges Handwerk im Rhein-Sieg-Kreis
- 81 In:Return
- 87 KREW 360° Regionales Kompetenzzentrum Zirkuläre Wertschöpfung

Hin und weg!

Vernetzte Mobilität im Bergischen RheinLand

- 01 Mobilstationen im Bergischen RheinLand
- 06 Agger-Sülz-Radweg
- 11 RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen
- 13 Modellvorhaben On-Demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid
- 17 Schnellbusse im Bergischen RheinLand
- 74 Reaktivierung der Balkantrasse

Zweimal pro Jahr entscheidet der Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 über die Aufnahme neuer Projekte in den Qualifizierungsprozess sowie die Hochstufung von Projekten in den B- oder A-Status. Die Projektlandschaft der REGIONALE 2025 umfasst aktuell 87 Projekte.

Das Gute Leben selbst gemacht!

Knotenpunkte des öffentlichen Lebens im Bergischen RheinLand

- 18 Dorfzentrum Leuscheider Land
- 46 Dorf mit Zukunft – Ortsentwicklung Lindlar-Linde
- 55 Haus für Alle im Sülztal
- 66 Co-Working und Co-Living in Leichlingen
- 70 Ehemalige Synagoge Ruppichterath
- 75 Villa Much
- 76 BüZe Windeck
- 77 Kramerhaus Burscheid
- 83 Alte Schule Eichhof-Sülze
- 84 Mobiler Dorftreff Osberghausen

Weiter geht's!

Bestände weiterdenken, weiterentwickeln und weaternutzen im Bergischen RheinLand

- 03 KulturForumBurscheid – Forum für Kunst, Musik und interkulturelle Begegnung
- 04 Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf Stadt Blankenberg
- 05 Zukunftsquartier Altstadt Bergneustadt
- 10 Gesundheits- und Bürgerzentrum in der Alten Bücherfabrik Runderoth
- 12 Rundum gesund in NümbrECHT
- 14 Wohn(T)raum – Umbau und Wohnen für alle Generationen in Oberberg
- 15 Neues Bahnhofsquartier Morsbach
- 19 Lebendige Ortsmitte Lohmar-Birk
- 20 Konversion Zanders-Gelände in Bergisch Gladbach
- 21 Das neue Theater für Gummersbach und das Bergische RheinLand
- 24 Starke Ortsmitte und kulturelles Erbe im Dhünnkorridor von Odenthal-Altenberg
- 25 Zukunftsquartier Textilstadt Wupperorte in Radevormwald
- 26 Umnutzung Klosteranlage St. Antonius von Padua in Wipperfürth
- 31 Erholungs- und Erlebniskorridor Bröltal
- 32 Transformation Schloss und Altstadt Hückeswagen
- 34 Ein Naturraum, zwei Gesichter – Zukunft erleben an der Agger- und Genkeltalsperre
- 35 Entwicklung Ortsmitte Marienheide
- 36 Wohnen und Arbeiten an der Sieg
- 41 Nachnutzung Altbau Antoniuskolleg in Neunkirchen-Seelscheid
- 44 Interkommunale Stadtentwicklung Burscheid/Wermelskirchen
- 45 Waldkrankenhaus – Ein Denkmal für die Zukunft in Windeck
- 52 Erlebnisareal Burg und Dorf der Generationen Windeck
- 53 Markt & Mehr – das neue Gesicht der Marktstadt Waldbröl
- 54 Bergisches Forum für Wissen und Kultur in Gummersbach
- 58 Feuerwehrhäuser als Multifunktionshäuser in Waldbröl
- 60 Gewerbeflächen neu denken im Bergischen RheinLand
- 64 Seequartier Wiehl
- 65 Innovations-Quartier Thurn-Gelände in Neunkirchen
- 68 Auf zu neuen Ufern in Wipperfürth
- 69 Perspektive Rhombus-Areal in Wermelskirchen
- 72 Zukunftskonzept Kirche Forsbach
- 79 Modell WINDECK – besser.gesund.leben
- 85 Grube Silberhardt



Projektseite
mit Video



Zukunftsthema

Weiter geht's!

Aus Alt mach Neu. Bevor immer neue Flächen versiegelt werden, können alte Areale und Gebäude umgestaltet und neu genutzt werden. Potenzial ist im Bergischen RheinLand reichlich vorhanden: zahlreiche Bestände wollen aus dem Dornröschenschlaf geweckt werden – vom großen Industrieareal, über ehemalige Ladenlokale, bis hin zum leerstehenden Gasthof. Sie stammen aus verschiedenen Zeitepochen und auch die vorherigen Nutzungen sind bunt gemischt: Von Industrie und Gewerbe über Einzelhandel, Gesundheit, Freizeit, Militär bis hin zu sozialer Infrastruktur ist alles dabei. Die REGIONALE hilft dabei, diese „alten Schätzchen“ umzuwandeln. So wird z. B. aus einer ehemaligen Papierfabrik ein neues Innenstadtquartier, aus einer Bankfiliale ein Dorfladen oder aus einer Lagerhalle ein moderner Gewerbepark. Gelungene Beispiele und noch ungenutzte Möglichkeitsräume werden auf der Webseite www.weiter-gehts.com präsentiert.

Die auf dieser Doppelseite vorgestellten Projekte bilden nur einen kleinen Ausschnitt der Projektlandschaft ab. Alle Projekte des Zukunftsthemas finden Sie auf: www.regionale2025.de/projekte

32

03 Eröffnung des KulturForums in
Burscheid im November 2025

© Juliane Herrmann

32 Blick auf das Schloss Hückeswagen

03 KULTURFORUM BURSCHIED

Mit dem KulturForum schafft die Stadt Burscheid eine neue Anlaufstelle für Musik und Kunst und stärkt ihre Rolle als Musikstadt. Das frühere „Haus der Kunst“ wurde erweitert und modernisiert. Prägnant ist der weiße Eingangsbereich, in dem die ursprüngliche Eingangstür wieder verbaut wurde. Die multifunktionale Begegnungsstätte bietet der Musikschule und Vereinen Räume für Kurse und Veranstaltung verschiedener Größenordnung. Die Erweiterung vergrößert die Nutzungsmöglichkeiten für bestehende und neue Akteure. Bei der feierlichen Eröffnung des Hauses am 14. November 2025 würdigte Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, den gelungenen Umbau: „Hier treffen sich musikalische Kultur und Baukultur.“

Das Projekt ist eingebunden in ein integriertes Konzept für die Burscheider Stadtmitte. Im interkommunalen Schulterschluss mit der Nachbarkommune Wermelskirchen wurden in beiden Kommunen mithilfe der Städtebauförderung städtebauliche Aufwertungen umgesetzt.

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

32 SCHLOSS HÜCKESWAGEN

Das Schloss Hückeswagen hat in acht Jahrhunderten viele Veränderungen erlebt: Das nächste Kapitel dieses geschichtsträchtigen Ortes ist das „Schloss für alle“. Eine neue Raumaufteilung und neue Zugänge machen es multifunktional nutzbar und öffnen es besonders für Vereine und Akteure aus dem sozialen Bereich. Im westlichen Flügel entstehen flexible Räume für Vereinstreffen, Kurse, Sozialberatungen, Co-Working und Teile der Verwaltung sowie ein Café. Im östlichen Flügel entsteht ein imposanter „Schlosssaal“ für Konzerte, Ausstellungen, Theater, Ratsitzungen, Firmen-Events o. ä.. Mit einem Familienfest am 9. Mai 2025 wurden die Bauarbeiten am Schloss offiziell eröffnet, die Ende 2027 abgeschlossen sein sollen. Der Oberbergische Kreis wird die Schlossstadt Hückeswagen ab 2028 beim Betrieb des „Schloss für alle“ unterstützen.

Der Umbau des Schlosses ist eingebettet in ein integriertes Konzept für die Innenstadt Hückeswegens. Dort wurde beispielsweise der Bahnhofplatz im August 2025 wiedereröffnet.

Für das „Schloss für alle“ stellen EU, Bund und Land umfangreiche Fördermittel zur Verfügung, die am 29. November 2024 von Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, an die Schlossstadt überreicht wurden.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Projektseite
mit Video



Zukunftsthema

Alles Ressource!

Wasser, Holz, Gras und Stein – das Bergische RheinLand ist reich an natürlichen Ressourcen. Sie sind Grundlage für das tägliche Leben, als Trinkwasser, Baumaterial und Tierfutter oder für die Erholung. Doch sie sind nur begrenzt vorhanden. Deshalb ist es wichtig, effizient mit den heimischen Ressourcen umzugehen. Das gilt auch für bisher ungenutzte Ressourcen, wie Abfall oder Abwärme. Sie können an einem Ort entstehen und an anderer Stelle genutzt werden. Ziel ist es deshalb, Ressourcenpotenziale aufzuzeigen und eine möglichst regionale Kreislaufwirtschaft zu entwickeln.

Die Projekte der REGIONALE helfen dabei, dieses Ziel zu erreichen. Das Spektrum reicht von der Photovoltaikanlage auf einem Flugzeughangar, über den Einsatz recycelter Baumaterialien, bis hin zu regional erzeugten Lebensmitteln. Eines der prägendsten Elemente im Bergischen RheinLand ist dabei das Wasser. Die zahlreichen Talsperren regulieren das Hochwasser, sind Trinkwasserspeicher und Erholungsort zugleich.

Das auf dieser Doppelseite vorgestellte Projekt bildet nur einen kleinen Ausschnitt der Projektlandschaft ab. Alle Projekte des Zukunftsthemas finden Sie auf: www.regionale2025.de/projekte



16 Visualisierung des Grünen Mobilhofs (l.) und Baustelle an der Friedrich-Ebert-Straße in Bergisch Gladbach.
© Regionalverkehr Köln GmbH

16 GRÜNER MOBILHOF GL

Im Rheinisch-Bergischen Kreis wird im Rahmen des Grünen Mobilhofs GL die größte wasserstoffbetriebene Busflotte Europas mit 162 Brennstoffzellbussen durch die Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) aufgebaut. Die Busse bedienen den westlichen Oberbergischen Kreis, den Rheinisch-Bergischen Kreis und die Großstädte Köln, Bonn und Leverkusen. Nach den Arbeiten für die Zufahrtsstraße im Sommer 2025 und dem Abschluss der vorbaulichen Maßnahmen ist die Bauphase des Grünen Mobilhofs im September 2025 gestartet. Der Spatenstich erfolgt im Frühjahr 2026.

Nach seiner Fertigstellung wird der Grüne Mobilhof auf dem 15.000 m² großen Gelände am Standort Bergisch Gladbach-Moitzfeld die Betankung von Bussen mit grünem Wasserstoff mit eigenem Elektrolyseur ermöglichen – einmalig in Deutschland. Darüber hinaus entsteht eine Fahrzeughalle mit Deckenladesystem für batterie-elektrische Busse sowie eine Waschstraße mit aufbereitetem Brauchwasser, Dachbegrünung und Photovoltaikanlage zur Eigenerzeugung erneuerbarer Energie.

Die Abwärme aus der Wasserstoffproduktion wird zur Beheizung von Büro- und Sozialräumen genutzt, und durch den emissionsarmen Betriebshof wird ein wesentlicher Beitrag zur Verkehrswende und zum regionalen Klimaschutz geleistet. Durch die Umstellung des gesamten Busbetriebs auf alternative Antriebe wird der ÖPNV deutlich klimafreundlicher, indem CO₂-Emissionen im Linienverkehr reduziert und der Einsatz von grünem Wasserstoff im Verkehrssektor markant ausgeweitet wird. Zudem setzt der Standort ein wichtiges Signal für nachhaltige Mobilitätsinfrastruktur und unterstützt die übergeordneten Ziele der RVK-Strategie „Null Emission“ zur Dekarbonisierung des öffentlichen Personennahverkehrs.

auf Zukunft!
Projekte im Bergischen RheinLand

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN
REGIONALE
HOGHE SCHOOLEN
VRIJES VAKUUM





*Auf dem Innovationsstandort
:metabolon entsteht das Projekt
:bergische rohstoffschmiede –
Hub für zirkuläre Wertschöpfung.
Hier fand am 28. Oktober
2025 der REGIONALE-Kongress
„Alles Ressource!“ statt. Keynote-
Speaker war Diplom-Meteorologe
Karsten Schwanke.
© Julia Holland*



Projektseite
mit Video



Zukunftsthema

Das Gute Leben selbst gemacht!

Zu mir oder zu dir? Eine berechtigte Frage, denn immer häufiger schließt auch die letzte Dorfkneipe, bleibt das Freibad im Sommer trocken und wird das Pfarrheim geschlossen. Auch dem Bergischen RheinLand fehlt es zunehmend an Angeboten für ein lebendiges Zusammenleben. Die REGIONALE unterstützt daher neue „Knotenpunkte“. Diese haben eines gemeinsam: Sie liegen meist zentral in der Orts- bzw. Dorfmitte und leben vom Engagement der Menschen, die ehrenamtlich etwas auf die Beine stellen. Oftmals entstehen dabei Kooperationen, etwa mit der Kommune oder lokalen Firmen. So wird „gemeinsame Sache“ gemacht – für eine bessere Lebensqualität für die Menschen vor Ort.

Die auf dieser Doppelseite vorgestellten Projekte bilden nur einen kleinen Ausschnitt der Projektlandschaft ab. Alle Projekte des Zukunftsthemas finden Sie auf: www.regionale2025.de/projekte



75

46 Boule-Gruppe in Lindlar-Linde © Julia Holland
75 Eröffnung der Villa Much

46 DORF MIT ZUKUNFT – ORTSENTWICKLUNG LINDLAR-LINDE

Im oberbergischen Lindlar-Linde wird das alte Pfarrheim und dessen Umfeld als zentraler Begegnungsort etabliert, der die Ortsmitte belebt und an dem die Dorfgemeinschaft stärker zusammenwächst. Seit der Bürgerverein Linde das ehemalige Pfarrheim 2022 von der Kirche übernommen hat, ist viel in dem neuen Begegnungsort passiert. Das Pfarrheim wurde mit Hilfe neuer Eingangsrampen barrierefrei gestaltet und die bestehende Toilettenanlage modernisiert. Zudem wurde ein ehemaliger „Barraum“ im Keller mit viel Liebe zu einem gemütlichen Treffpunkt umgebaut. Realisiert wurde dies mit Mitteln, die sich überwiegend aus Spenden von Stiftungen zusammensetzten. Insgesamt erfreut sich der Linder Treff derzeit einer regen Nutzung, wie beispielsweise dem Seniorenfrühstück, Näh- oder Strickkreisen, Vorträgen, Basaren sowie Dorffesten und Vereinsaktivitäten.

77 KRAMERHAUS BURSCHEID

In der Burscheider Innenstadt wird ein denkmalgeschütztes Fachwerkhaus zu einem Treffpunkt für die Bevölkerung ausgebaut. Die derzeit laufende Sanierung des Kramerhauses wird über Fördermittel aus dem Investitionspaket „Soziale Integration im Quartier“ und über die Stadt Burscheid finanziert. Gemeinschaftlich genutzt werden soll das Kramerhaus durch den Tri-Café e.V., der bisher eine interkulturelle, inklusive und intergenerative Begegnungsstätte betreibt und durch den Förderverein der Stadtbücherei Burscheid. Dieser wird einen offenen Lernraum („MakerSpace“) in der ersten Etage einrichten, der als räumliche und programmatische Erweiterung der angrenzenden Stadtbücherei dient. Nach dem Abschluss der Sanierung im Januar 2026 wird die feierliche Eröffnung des Kramerhauses voraussichtlich am 2. Mai 2026, im Rahmen des Umweltfestes der Stadt Burscheid, stattfinden.

75 VILLA MUCH

Im Rhein-Sieg-Kreis ist eine alte Villa im Ortskern von Much zu einem Ort „Von Bürger*innen für Bürger*innen“ geworden, der sich mit dem Engagement der Mucher*innen zu einem lebendigen Haus der Begegnung entwickelt hat. Durch einen Gemeindebeschluss im Frühjahr 2024 wurde ein zweijähriger Testbetrieb durch die Gemeinde zugesichert. Im engen Austausch zwischen den Projektakteuren und der Gemeinde wurde die „Villa Much“ im Herbst/Winter 2024 umgebaut und im Januar 2025 der Verein „Villa Much e.V.“ gegründet. Seit dem offiziellen Projektauftritt, dem Tag der offenen Tür am 30. März 2025, wird die Villa durchgängig für vielfältige Angebote, wie beispielsweise das „Offene Wohnzimmercafé“, Kreativkurse und Feierlichkeiten genutzt.

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Projektseite
mit Video



Zukunftsthema

Neues Machen!

Das Bergische RheinLand ist Heimat der Erfinder und Tüftler. Das belegen Spitzenplätze bei Patentanmeldungen, sowie zahlreiche international führende Unternehmen. Diese „hidden champions“ profitieren von der Nähe zu den Großstädten an Rhein und Wupper mit ihren Hochschulen und Forschungszentren. Sie prägen den Wirtschaftsstandort, stehen aber gleichzeitig vor großen Herausforderungen. Damit vor Ort auch weiterhin Zukunft erdacht wird, stärkt die REGIONALE 2025 den Innovationsstandort und das regionale Netzwerk Bergisches RheinLand Innovation & Wissen: Unternehmen entwickeln dank wissenschaftlichem Know-how neue Prototypen, Handwerks-Azubis und Schüler*innen lernen ihren Stoff interaktiv und in einer alten Scheune entsteht ein Coworking-Space. Alles Projekte, die Wissen und Praxis vorbildlich miteinander verbinden. Im Bergischen RheinLand findet sich immer eine Lösung.

Die auf dieser Doppelseite vorgestellten Projekte bilden nur einen kleinen Ausschnitt der Projektlandschaft ab. Alle Projekte des Zukunftsthemas finden Sie auf: www.regionale2025.de/projekte



09

43 Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (L), war Gast auf der KI-Konferenz der Denkschmiede am Standort Ruppichteroth-Winterscheid. © J. Novotny

09 Oliver Krischer, Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (3. v. l.), zu Gast auf dem Kongress „Alles Ressource!“ © Julia Holland

02 INNOVATION HUB BERGISCHES RHEINLAND

Der InnoHub war eines der ersten REGIONALE-Projekte, das in die konkrete Umsetzung gegangen ist und seit März 2022 seinen Sitz in der Halle 51 auf dem Steinmüller-Gelände in Gummersbach hat. Im vergangenen Jahr wurde mit der InnoFaktur ein neues, eigenständiges Projekt initiiert, der Kick-off fand im November 2024 statt. Hierfür erhalten der Innovation Hub e. V. und die TH Köln aktuell EFRE-Fördermittel aus dem „Regio.NRW – Transformation“. Der Inno Hub schafft zusammen mit der TH Köln Forschungsmöglichkeiten im Kontext der Digitalisierung, die insbesondere für kleinere und mittlere Unternehmen nur schwer zu realisieren wären. Die InnoFaktur unterstützt Unternehmen bereits in den frühen Phasen des Innovationsprozesses durch agile Methodik und Strukturen.

Als großes Event zum Wissensaustausch und Netzwerken fand am 17. September 2025 die 9. DigitalXchange statt, an deren Programm sich die REGIONALE mit ihrem „Impulsforum Innovation & Wissen“ beteiligte.



09 :BERGISCHE ROHSTOFFSCHMIEDE

Das Projekt unterstützt die Transformation des Bergischen Rheinlands hin zu einer nachhaltigen Ressourcenwirtschaft. Technische Innovationen zur Kreislaufschließung und Nutzung von Sekundärrohstoffen werden am Standort :metabolon gemeinsam von TH Köln und Bergischem Abfallwirtschaftsverband (BAV) hinsichtlich ihrer ökonomischen und ökologischen Wirksamkeit geprüft. Darauf basierend entstehen ressourceneffiziente Produkte und Produktionsprozesse mit dem thematischen Fokus auf Kunst- und Verbundstoffe. Die Ergebnisse werden über Formate wie den Demonstrator Zirkuläres Bauen oder Circular Transformation Days an regionale KMU und weitere Stakeholder vermittelt. Das Projekt durchlief 2024 erfolgreich die kriteriengestützte

Einzelfallentscheidung im EFRE. Beim REGIONALE-Kongress „Alles Ressource!“ am 28. Oktober 2025 übergab Minister Oliver Krischer in den Forschungshallen auf :metabolon den Förderbescheid an TH Köln und BAV.



43 DENKSCHMIEDE

Die Denkschmiede stärkt mit ihren Standorten in Hennef und Ruppichteroth-Winterscheid regionale Unternehmen (v. a. Handwerk und produzierendes Gewerbe) und bietet Angebote, die Digitalisierung des Mittelstandes branchenübergreifend voranzubringen. Sie dient dem Wissenstransfer zwischen Forschung und den Unternehmen, der besonders im Bereich der Kundenbindung erhöht werden soll, zum Beispiel mit Blick auf die „Customer Journey“ und die Anwendung digitaler Technologien. Insbesondere mittelständischen Unternehmen und Handwerksbetrieben fehlen Fachkräfte und Ressourcen, um vorhandenes Innovationspotenzial eigenständig zu heben und entsprechende Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

Im Mai 2025 wurde der Standort in Ruppichteroth feierlich eröffnet. Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, machte sich am 16. Januar 2026 im Rahmen des Forums „KI.Zukunft.regional – Forum für Industrie & Handwerk“ ein eigenes Bild von dem Standort und den Kooperationen zwischen den regionalen Unternehmen und den beteiligten Hochschulen.





Projektseite
mit Video



Zukunftsthema

Hin und weg!

Die Mobilität ist im Bergischen RheinLand in Bewegung und bietet stetig bessere Angebote – zunehmend ohne eigenes Auto, klimaschonend und für Senioren wie für junge Erwachsene. Eine Patentlösung gibt es dafür nicht. Vielmehr werden die Stärken unterschiedlicher Verkehrsmittel verknüpft. Die Vorteile liegen auf der Hand: weniger Stau, bessere Luft, mehr Flexibilität und trotzdem eine gute Anbindung an den Supermarkt oder die Hausärztin. Die REGIONALE hat dafür eigene Projekte auf den Weg gebracht: Mobilstationen ermöglichen den schnellen Wechsel zwischen Zug, E-Bike, E-Auto oder eigenem Rad. Schnellbuslinien – immer häufiger mit Wasserstoff betrieben – bringen die Menschen zur nächsten Bahnstation oder direkt in die Städte. Dazu noch schnelle RadPendlerRouten. Gute Lösungen für Mensch und Umwelt – wichtige Schritte zu einer nachhaltigen und vernetzten Mobilität.

Das auf dieser Doppelseite vorgestellte Projekt bildet nur einen kleinen Ausschnitt der Projektlandschaft ab. Alle Projekte des Zukunftsthemas finden Sie auf: www.regionale2025.de/projekte



01 Fertig gestellte Mobilstationen in Hilgen (l.) und Burscheid

01 MOBILSTATIONEN IM BERGISCHEN RHEINLAND

„Multimodalen Verkehr ermöglichen und koordinieren“ – so lautet eine Leitlinie der REGIONALE 2025. Mobilstationen setzen dies um, indem sie verschiedene Verkehrsmittel bündeln und ihre Kombination erleichtern. Die Idee entstand im Rheinisch-Bergischen Kreis, wo acht Kommunen, die Verkehrsbetriebe wupsi und RVK sowie die Verbände VRS/NVR (heute go.Rheinland) unter Federführung des Kreises zusammengearbeitet. Diese breite Akteurslandschaft zeigt die zentrale Herausforderung integrierter Mobilitätsprojekte: Viele Institutionen verantworten unterschiedliche Bereiche. Durch die gute Zusammenarbeit und das hohe Engagement der Beteiligten konnte diese Komplexität im REGIONALE-Projekt erfolgreich gemeistert werden.

Im Rheinisch-Bergischen Kreis wurden ab 2020 mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE, Kommunalen Klimaschutz) erste Bausteine umgesetzt: das Leihradsystem „Bergisches E-Bike“, ein E-Carsharing mit Ladeinfrastruktur, Fahrradabstellboxen, Informationsstelen, Mitfahrerbanken sowie ein Projektmanagement. Inzwischen sind in den acht Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises 19 Mobilstationen unterschiedlicher Größe und Ausstattung flächendeckend realisiert. Das Bergische E-Bike übertrifft die erwarteten Nutzerzahlen und wird 2026 mit 150 Pedelecs und 20 Fahrrädern fortgeführt. Ende 2025 wurde zudem ein neues Zielnetz mit weiteren Standorten erarbeitet.

Im Jahr 2021 wurde das REGIONALE-Projekt auf das ganze Bergische RheinLand ausgeweitet. Unterstützt durch Mittel der Förderrichtlinie „Vernetzte Mobilität und Mobilitätsmanagement“ sind im Rhein-Sieg-Kreis (2021) und im Oberbergischen Kreis (2022) Feinkonzepte für Mobilstationen entstanden. Für die sieben Kommunen im REGIONALE-Raum des Rhein-Sieg-Kreises werden 24, für den Oberbergischen Kreis 27 Standorte und deren Ausstattung projektiert. Für die Umsetzung der vorgeschlagenen Mobilstationen sind die Kommunen zuständig, die dafür Fördermittel bei go.rheinland abrufen können.

Im Rhein-Sieg-Kreis ging ein Fahrradverleihsystem an den Start, das seit 2025 unter dem Namen „welo“ in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis genutzt wird. Zwischen dem „Bergischen E-Bike“ und „welo“ gibt es fünf Übergabestationen in Rösrath, Lohmar, Overath und Much.



„DIE LUST AUF ZUKUNFT TREIBT UNS WEITER“

INTERVIEW MIT LANDRAT SEBASTIAN SCHUSTER

Die REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand steuert auf ihr Finale zu. Themen, Menschen und Projekte aber bleiben, sagt Sebastian Schuster, Landrat des Rhein-Sieg Kreises und Vorstandsvorsitzender des Region Köln/Bonn e.V. Die „ZukunftsAllianz Bergisches RheinLand“ der drei Kreise und der Region Köln/Bonn e.V. übernehmen.

Herr Landrat Schuster, die REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand biegt auf die Zielgerade ein, im Sommer 2026 wird das Strukturprogramm formal beendet. Gestatten Sie uns schon jetzt ein erstes Zwischenfazit. Was nehmen Sie aus den vergangenen Jahren mit?
Da sind vor allem die tollen Menschen in den drei Kreisen, die sich in den Projekten engagiert und mit Ideen und Tatkraft eingebracht haben. Da sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen Projektträger*innen, die die Aufgaben strukturiert vorangetrieben haben. Und da sehe ich die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den drei Kreisen, mit der viele Projekte erst möglich und dann noch beschleunigt wurden. Darauf baue ich persönlich und darauf bauen auch meine Kollegen auf.

„Ich merke in meinem dienstlichen Umfeld und bei Bürgerinnen und Bürgern, dass sich der Begriff Bergisches RheinLand etabliert hat und sehr positiv besetzt ist.“

Was passiert ab dem Sommer 2026?

Die Themen der REGIONALE 2025 haben auch ab dem Sommer 2026 eine hohe Aktualität für das Bergische RheinLand. Mit den entsprechenden Projekten bereiten wir den Raum auf künftige Herausforderungen vor. Ich denke zum Beispiel an das Ressourcenfeld Wasser im Zukunftsthema „Alles Ressource!“. Wir decken da die gesamte Spannbreite ab, von der Trinkwassergewinnung bis zum Hochwasserschutz. Das ist für alle Menschen im Bergischen RheinLand wichtig. Wir werden deshalb auch künftig wichtige Projekte initiieren und entwickeln. Projekte, die wir bereits während der Laufzeit der REGIONALE angestoßen haben, unterstützen wir weiter.

Wie werden Sie das organisieren?

Das Bergische RheinLand ist und bleibt Teil der Region Köln/Bonn. Die drei Kreise haben unter dem Titel „ZukunftsAllianz Bergisches RheinLand“ eine interkommunale Arbeitsgemeinschaft gegründet. Der Region Köln/Bonn e.V. ist beratendes Mitglied dieser Kooperation. Wir werden also weiterhin kreisübergreifend sehr eng zusammenarbeiten und können so viel mehr bewegen. Projekt können


dann von der ZukunftsAllianz Bergisches RheinLand oder dem Region Köln/Bonn e.V. unterstützt werden. Damit schaffen wir es gleichzeitig, die Raumkulisse Bergisches RheinLand innerhalb der Region Köln/Bonn aufrechtzuerhalten. Ich merke in meinem dienstlichen Umfeld und bei Bürgerinnen und Bürgern, dass sich der Begriff Bergisches RheinLand etabliert hat und sehr positiv besetzt ist. Das werden wir weiter nutzen.

Wie finanzieren Sie die kommenden Aufgaben? Gibt es Fördergelder?

Das Strukturprogramm REGIONALE 2025 des Landes Nordrhein-Westfalens läuft im Sommer 2026 aus. Aber für Themen und Projekte wird es auch zukünftig verschiedene Fördermöglichkeiten auf Landes-, Bundes- und

Sebastian Schuster, Landrat
© Rhein-Sieg-Kreis





*Das Bergischen RheinLand
hat unmittelbaren Kontakt
zur Rheinschiene.*

EU-Ebene geben. Die Fördermittel-landschaft werden wir, auch mit Unterstützung des Region Köln/Bonn e.V., konsequent im Blick halten und für mögliche Projektträger*innen zugänglich machen. Mit unserer Ko-operation und den Zukunftsthemen sorgen wir dafür, dass sich die Akteure im Bergischen RheinLand auf einen klaren regionalen Rahmen berufen können – ein Aspekt, der bei der Inanspruchnahme von Fördergeldern immer bedeutender wird.

Wann geht es los?

Die REGIONALE 2025 Agentur wird im zweiten Halbjahr 2026 liquidiert. Parallel laufen ab Anfang 2026 die Übergaben an die ZukunftsAllianz Bergisches RheinLand und den Region Köln/Bonn e.V. Eine Arbeit, die im

Übrigen schon seit zwei Jahren im Hintergrund vorbereitet wird. Wir haben uns darauf verständigt, dass die ZukunftsAllianz ab dem 1. Januar 2027 offiziell ihre Arbeit aufnimmt. Bis dahin haben wir alle organisatorischen Fragen geklärt und werden wenn erforderlich bestehende Projekte weiter unterstützen. Da wir Lust auf Zukunft haben, werden wir vielleicht auch neue Projekte angehen, mit denen wir das Leben der Menschen im Bergischen RheinLand und die Rahmenbedingungen unserer Unternehmen weiter verbessern werden.

Herr Landrat Schuster, wir danken
Ihnen für das Gespräch.





*Stimmungsvoller Blick auf
die Dhünn-Talsperre, dem
Standort des Projektes
„Bergische Wasserkompetenz
Region :aqualon 2.0“
© Julia Holland*

Zukunft im Blick

THEMEN UND PROJEKTE BLEIBEN

Die REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand startet in den Endspurt. Der Präsentationszeitraum, in dem der Öffentlichkeit und dem Fachpublikum zahlreiche Projekte präsentiert werden, läuft seit Mai 2025. Mit Baustellenführungen, Tagen der offenen Tür, feierlichen Eröffnungen, Spatenstichen, Übergaben von Förderbescheiden und weiteren Veranstaltungen zeigen zahlreiche Projektträger*innen quer durch das Bergische RheinLand, wie sie mit ihren Projekten das Leben der Menschen in der Region ein Stück weit besser gemacht haben. Dabei sind zahlreiche Projekte entlang der fünf Zukunftsthemen „Weiter geht's!“, „Das Gute Leben selbst gemacht!“, „Alles Ressource!“, „Neues Machen!“ sowie „Hin und weg!“ bereits fertig gestellt, einige sind mitten in der Umsetzung.

Einen aktuellen Überblick über die Projekte finden Sie auf der Website unter: www.regionale2025.de/projekte

Weiter geht es auch mit dem Schwerpunktthema „Alles Ressource!“. Hier sind viele Projekte längerfristig angelegt, etwa Forschungsk Kooperationen mit Hochschulen und Universitäten. Die Ergebnisse des Kongresses „Alles Ressource!“ vom Oktober 2025 werden im Frühjahr 2026 in drei Zukunftswerkstätten zu den zentralen Ressourcensektoren „Wasser“, „Land“ und „Energie“ vertieft und weiterentwickelt. Für diesen Prozess kommen Teilnehmer*innen aus der regionalen und lokalen Wasser-, Land-, Forst-, Energie- und Kreislaufwirtschaft sowie aus Verwaltung und Politik zusammen. Dabei werden neue Projekte definiert und weitere Kooperationen geschlossen. Die konkreten Programme der Werkstätten werden derzeit erarbeitet.

Eine eigene Seite wurde bereits eingerichtet: www.regionale2025.de/zukunftswerkstaetten

Der Präsentationszeitraum geht nun in sein letztes Drittel. Bis zum Juli 2026 ermöglichen die Projektträger*innen vor Ort noch Einblicke in ihre Arbeit der vergangenen Jahre. Im Juli setzt die REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand ihren Schlusspunkt. Doch auch nach dem offiziellen Ende des Strukturprogramms geht die Arbeit für die Region weiter (vgl. Interview mit Landrat Schuster).

Die Arbeiten für die Region gehen dann auf die beteiligten drei Kreise über. Gemeinsam mit dem Region Köln/Bonn e.V. haben die Kreise dafür eine interkommunale Arbeitsgemeinschaft mit dem Titel „ZukunftsAllianz Bergisches RheinLand“ gegründet. Denn: Die „Lust auf Zukunft!“ geht weiter. Die Kreise werden das Leben der Menschen im Bergischen RheinLand weiter nachhaltig verbessern und es gemeinsam mit ihnen gestalten. Noch aber läuft die REGIONALE 2025. So wird es eine weitere Ausgabe des Magazins „Neues Sehen“ geben. Sie erscheint am 4. Juli zum Schwerpunktthema „Das Gute Leben selbst gemacht!“ und zeigt unter anderem tolle Beispiele zum bürgerschaftlichen Engagement im Bergischen RheinLand.

Weitere Informationen zu aktuellen Themen und Veranstaltungen sind wie immer in den regelmäßig erscheinenden Newslettern und auf der Website www.regionale2025.de erhältlich.



zur Webseite der
REGIONALE 2025



Die REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand ist im Endspurt. Der Präsentationszeitraum, in dem der Öffentlichkeit und dem Fachpublikum zahlreiche Projekte präsentiert werden, läuft bis Juli 2026.



2025 REGIONALE

Bergisches
RheinLand

REGIONALE 2025 AGENTUR GMBH

An der Gohrsmühle 25
51465 Bergisch Gladbach
02202 - 235658 - 0
www.regionale2025.de

v.i.S.d.P:
Dr. Reimar Molitor

KONZEPTION UND REDAKTION

Sascha Gebhardt
Thomas Kemme

GESTALTUNG

deteringdesign.de

GESELLSCHAFTER



OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

Rheinisch-Bergischer  Kreis

RHEIN SIEG
KREIS 

REGION ZUKUNFT
K Ö L N GEMEINSAM
B O N N GESTALTEN

FOTONACHWEIS

Sofern nicht anders angegeben:
Alle Fotos REGIONALE 2025 Agentur GmbH
Stand: Februar 2026

GEFÖRDERT DURCH



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



STÄDTBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Neues
Machen!

Hin und
weg!